

Altsächsisches Gräberfeld Liebenau/Steierberg



Foto: Nina Müller

Foto: Tessendorff

Foto: V. Rohner

Foto: Tessendorff

Erlebnisarchäologie an der Mittelweser

Das Gräberfeld

Das altsächsische Gräberfeld Liebenau/Steierberg hat in der archäologischen Fachwelt einen großen Namen: So war es ein Glücksfall, als 1953 auf dem Heidberg, einer Sanddüne im Grenzbereich zwischen Liebenau und Steierberg, ein ausgedehntes Gräberfeld entdeckt wurde, auf dem die Altsachsen in der Zeit vom 4. bis ins 9. Jahrhundert nach Chr. ihre Angehörigen samt Grabbeigaben bestatteten.



Foto: Christina Köhnen © Museum Nienburg

Über dreißig Jahre lang, wenn auch mit Unterbrechungen, konnten bei Ausgrabungen des Niedersächsischen Landesmuseums mehr als 500 Körper- und Brandgräber freigelegt und dokumentiert werden. Nur dank dieser akribischen archäologischen Forschung war es möglich, etwas über das Leben der Altsachsen, die selbst keine schriftlichen Aufzeichnungen hinterließen, zu erfahren.

Ausstellungen der Funde

Einen ersten Eindruck von den Funden, die bei der Ausgrabung gemacht wurden, erhalten Sie in einer kleinen Ausstellung im „Witten Hus“ in Liebenau.

Der Großteil der Objekte aus dem Gräberfeld ist jedoch in der Dauerausstellung im Museum Nienburg zu sehen.



Foto: Gundula Tessendorff

In modernem und zeitgemäßem Design sind hier zahlreiche Gegenstände aus Männer- und Frauengräbern, z.B. Schwerter, Perlenketten, Fibeln und Gefäße, präsentiert.

Sogenannte „Lackprofile“ einer Pferde-, einer Hunde- und einer menschlichen Bestattung ergänzen die Darstellung.

In einem stilisierten Grabungszelt finden Sie vertiefende Informationen über die unterschiedlichen Bestattungssitten.



Foto: hgb-Visuelle Kommunikation

Kontakt:
Museum Nienburg - Leinstr. 48 - 31582 Nienburg
Tel.: 05021/12461 - www.museum-nienburg.de
Mo: geschlossen, Di – Do: 10-17h, Fr: 10-13h
Sa (Mai-August): 14-17h, So: 14-17h

Das Projekt

Der Flecken Steierberg und die Samtgemeinde Liebenau sind gemeinsam mit den lokalen und regionalen Partnern des Kooperationsbündnisses Altsächsisches Gräberfeld bestrebt, das altsächsische Gräberfeld zu einem regional bedeutsamen Kultur- und Bildungsort zu entwickeln, um dieses Kulturerbe weiten Bevölkerungskreisen näher zu bringen. Auf dem Gräberfeld kann man eine Altsachsenhütte besichtigen und ein altsächsisches Grubenhaus steht kurz vor der Errichtung. Fernziel ist es, in der Nähe des Gräberfeldes eine frühmittelalterliche Siedlung wieder aufzubauen.



Foto: Christian Alvermann

Das Seminarprogramm

Mit der finanziellen Unterstützung der Klosterkammer Hannover war es möglich, ein umfangreiches Qualifizierungs- und Seminarprogramm aufzulegen, das den Grundstein für den Aufbau einer breiten ehrenamtlichen „Szene“ legen wird. Seit 2014 werden an der HVHS Loccum Workshops zur „Lebendigen Archäologie“ veranstaltet. Das Programm läuft noch bis 2017. Interessierte sind jederzeit willkommen. Anmeldung per email unter krueger@steierberg.de oder per Telefon: 05764/960623.

Neue archäologische Grabungen

In Kooperation mit der Universität Göttingen konnte im Sommer 2015 die archäologische Forschung weitergehen. Jetzt galt es, in der Umgebung des Gräberfeldes nach Spuren altsächsischer Besiedlung zu suchen. Wo und wie wohnten die Altsachsen, die ihre letzte Ruhestätte auf dem Gräberfeld fanden?



Foto: Gundula Tessorhoff

Bei der Lehrgrabung gelang es einer Gruppe von Studenten und Seminarteilnehmern des Qualifizierungsprogramms, erste Hinweise auf den möglichen Lebensort der Altsachsen freizulegen. Gefunden wurde eine Siedlung aus dem 8.-9. Jahrhundert n. Chr.. Zahlreiche Metallfunde, Keramikscherben und Schmuck kamen ans Tageslicht. Wagenspuren und Pfostenlöcher damaliger Gebäude konnten identifiziert werden. Weitere Forschungsgrabungen sollen folgen.



Foto: Gundula Tessorhoff

Altsachsenevent

Seit 2015 findet jedes Jahr ein frühmittelalterliches Altsachsenevent in Liebenau/Steierberg statt. Basierend auf sicheren archäologischen Erkenntnissen lassen zahlreiche Akteure die Welt der Altsachsen wieder lebendig werden.



Foto: Christian Alvermann

Besucher jeden Alters können in das Leben der Altsachsen eintauchen und einzelne Lager besuchen. Sie haben auch die Gelegenheit, alte Handwerkstechniken selbst auszuprobieren wie etwa Schmieden, Spinnen, Weben oder Korn mahlen. Die einzelnen Lager orientieren sich an den neuesten archäologischen Erkenntnissen und präsentieren sich von der Detailgenauigkeit her auf „musealem Niveau“. Das Altsachsenevent ist von seiner Größe, Qualität und seinem Umfang her einmalig in ganz Norddeutschland.



Foto: Ulrich Klages

Zeitreise ins Frühmittelalter

Ist Ihre Neugierde geweckt? Möchten Sie mehr über das Wirken und Werken der Altsachsen erfahren? Welches Handwerk beherrschten die Menschen vor 1500 Jahren? Welche Kleidung trugen sie? An welche Götter glaubten sie? Dann begleiten Sie unsere Gästeführerinnen auf einer Tour von ca. 1,5 Stunden über das Gräberfeld. Die Antworten auf diese und viele andere Fragen lieferte die archäologische Spurensuche auf dem Gräberfeld.



Foto: Gundula Tessorhoff

Unsere Gästeführerinnen lassen die Welt des frühen Mittelalters wieder aufleben.

Mit altsächsischen Sprüchen, Met und Alltagsgegenständen zum Anfassen wird die Gästeführung zum Erlebnis für Jung und Alt.



Foto: Christian Alvermann

Kontakt: Gästeführungen

- Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Straße 18, 31582 Nienburg/Weser
Tel. 05021/917 63-0
email: info@mittelweser-tourismus.de
- Wirtschafts- und Tourismusförderung Zweckverband
Linkes Weserufer, Rathausstraße 14, 31608 Marklohe
Tel. 05021/6025-42
email: alvermann@linkesweserufer.de
- Gästeführerin Gundula Tessorhoff
Tel. 05021/5343
email: bug-tessorhoff@t-online.de
- Gästeführerin Anke Beermann
Tel. 05026/94 98 -80
email: auf.beermann@t-online.de



Foto: Gundula Tessorhoff

Unterstützt wird das Projekt von dem Förderprogramm ehrenWERT. der Klosterkammer Hannover.



ehrenWERT.
KLOSTERKAMMER QUALIFIZIERT
DAS EHRENAMT